

Wurzeln wie ein Urwaldriesen

Eine Flatterulme steht seit kurzem an der Ahna, nahe der Eisenbahnbrücke zwischen Weimar und Heckershausen. Gärtnermeister Daniel Dietzsch (links) hat den zehn Jahre alten Baum gespendet und eingepflanzt, gemeinsam mit (von links) Noah, Marina, Finja, Tom und Lukas von der Ahnataler Naturschutzgruppe „Die Eisvögel“, Bürgermeister Michael Aufenanger, Umweltpädagoge Gerd Greskamp und Jugendpfleger Veit Waldeck. „Die Flatterulme ist der Baum des Jahres 2019. Sie fühlt sich wohl wo es nass ist. Und sie bekommt ganz besondere Brettwurzeln. Das sind Wurzeln wie bei einem Urwaldriesen“, erklärte Dietzsch den Kindern. Laut dem Gärtnermeister sind Ulmen ganz selten geworden, weil der Ulmensplintkäfer ihnen zu schaffen macht. „In unserer Gärtnerei steht ein Sparschwein, das Umweltschwein. Immer wenn jemand eine Plastikverpackung für seine Blumen möchte, muss er da einen Euro reinton“, sagte er. Vom Erlös des Umweltschweins hat er den Baum bezahlt. Im Herbst will er einen zweiten Baum spenden, der dann in der Nähe des Eisvogelplatzes gepflanzt werden soll. (pmi) Foto: Meike Schilling



Die „Eisvögel“ beim Pflanzen der Flatterulme.